

Tägliche Omaha Tribune
TRIBUNE PUBLISHING CO., VAL. J. PETER, President
1311 Howard Str. Telephone: TYLER 340 Omaha, Nebraska
Des Moines, Ia., Branch Office: 407—6th Ave.

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblatts: bei streiter Vorauszahlung, per Jahr \$1.50.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., den 18. Dezember 1916.

Werden die Alliierten Frieden wählen?

Die Alliierten sind klipp und klar vor die Frage gestellt worden, ob sie Frieden haben, oder die Verantwortung für die Fortführung des Krieges übernehmen wollen.

Das Natürliche, und das, was ohne die Wilsonsche Unterfütterung Großbritanniens eingetreten wäre, wäre das längst erfolgte Nachsuchen des Friedens durch die Unterlegenen gewesen.

Wenn das zutrifft, was bis jetzt als Andeutungen über die Hauptbedingungen bekannt geworden ist, welche die Zentralmächte stellen, so sind sie für Frankreich sehr günstig, und für England so, daß es sein „Gesicht wahren“ kann.

Das ist also wahrheitlich Gankelenspiel. Auf die Hunderttausende von Wunden in Frankreich und England, auf die Hunderttausende, die als Krüppel weiterleben werden, auf die Millionen, die in den Schützengräben im Trümmerfeld liegen und den Sturzregen des Sturmes auf feindliche Stellungen durchlebt haben, wird das wenig Eindruck machen.

Die Briten werden erfahren haben, daß sie nicht mehr andere Völker ihre Kriege führen lassen und selber Profiteure machen können. Und alle anderen werden erkannt haben, daß sie zusammen mit allen anderen den mitteleuropäischen Block nicht überwinden können, sondern dabei auf Granit stoßen.

Und das wissen sie jetzt schon, ob auch ihre Staatsmänner und ihre Zeitungen noch von der Siegesmöglichkeit reden, und die Sensationsblätter von der Strafe, die Deutschland durch Lloyd George nun so sicher droht. Sie wissen alle gut genug, daß Deutschland und seine Verbündeten die Sieger sind und die Sieger bleiben werden, und daß sie noch einmal die Wahl haben zwischen der Hand, die den Frieden bietet, und der gepanzerten Faust, deren Kraft sie gefühlt haben.

Die Stimme der Vernunft.

Die „Chicago Tribune“, die zwar keineswegs produktiv ist, aber doch zu der Wahrheit und zu der Gerechtigkeit bessere Beziehungen unterhält, als die meisten anderen englischen Zeitungen des Landes, widmet den deutschen Friedensvorschlügen einen längeren Leitartikel, der vor allen Dingen das wichtige Zugeständnis enthält, daß diese Vorschläge nicht von einem geschlagenen, sondern von einem siegreichen Deutschland kommen.

„Nach meiner Beurteilung sind die angeleglichen, von Deutschland gestellten Friedensbedingungen das Keuschste, was sich das deutsche Volk versprechen würde. Wenn sie jetzt zurückgewiesen werden, so ist es zweifelhaft, ob Deutschland je wieder so viele Zugeständnisse machen wird.“

Ein frecher Dieb.

Sonntag nachmittag betrat ein Fremder das Pelzwaren Geschäft von Dy. Thompson im Ware-Haus und fragte Frau Thompson nach einem Paket Pelzwaren, das er am Morgen abgegeben hatte.

Die Geschichte mit dem Paket erfuhr.

Die Carey Cleaning Co. hat jetzt ein Wholesale Reinigungs-Etablissement für Hotels, Schneidewerkstätten und Kleiderhandlungen eingerichtet.

Der Präsident wird die Bildungsprobe verlieren und gibt damit eine schicksalhafte Bildungsprobe.

THE CRISIS IN ENGLAND.

Lloyd George comes too late to stem the Tide of German Triumph.

An Englishman who writes for a local pro-British paper, pays a glowing tribute to Lloyd George, the "little Welsh lawyer", and remarks that England turned to him in her darkest hour.

Lloyd George, no matter how strong and resourceful he is, is not strong enough to turn the tide. No man is.

There are, in fact, two crises, for the crisis in the ministry is but a reflection of the crisis of the war.

More might have been said. For instance, the question might have been asked in view of what advantages have been thrown to the winds and what the present situation actually is, whether it is not too late for any methods which can now be adopted to recoup these lost advantages or to retrieve the compromised situation.

This fact we must bear in mind. If Asquith continues as premier for one more year the Germans and not we will dictate the peace terms.

It really matters little who shall be at the head of the new British government. The only question for Great Britain to consider is how to extract itself as gracefully as circumstances permit from the mess in which it finds itself today.

The question for John Bull to decide whether the war as stands today is still a good business proposition which he imagined it would be when he entered the war-contract with the other allies.

ness was his only reason for entering the war and today nobody but the dear old ladies of the Anglo-American press pretend to believe that the British went to war for the sake of "Poor little Belgium".

The German competitor with nearly all ships in safe harbors will enter the commercial war after the military war with flying colors, more terrible than ever to those who envied his business successes before the war and therefore sought in vain to destroy him.

THE LOSSES OF THE ENTENTE.

The following information coming from Berlin was either fully suppressed or mutilated by the pro-British papers. It is not only interesting because of the enormous losses of the Entente but especially because of the infamous part that England the greatest noise maker of all the belligerents played in this war.

Berlin, Dec. 5.—By wireless to Sayville.—The total losses of the Entente in the present war have been 15,100,000, according to figures given out by the Association for Research into the Social Consequences of the War, of Copenhagen, as quoted in an Overseas News Agency statement today.

COMPLYING WITH INTERNATIONAL LAW.

The pro-British press is trying, in vain we hope, to stir new trouble between Germany and the United States regarding the activity of German submarines.

Knappe Präsidentenwahlen.

Wutregende Zeiten in den Ver. Staaten eheben und heben.

Es ist bereit von besonderem Interesse, daran zu erinnern, daß die Ver. Staaten in ihrer verhältnismäßig jungen Geschichte schon früher viermal äußerst knappe Präsidentenwahlen und in Verbindung damit große und bedenklich erscheinende politische Aufregungen gehabt haben.

In der Präsidentenwahl von 1800 erhielten Thomas Jefferson und Aaron Burr eine gleiche Zahl von Wahlmännerstimmen; daher wurde die Wahl in das Kongreßhaus verworfen, wo Jefferson bei der 33. Abstimmung gewählt wurde.

Im Jahre 1844 hing die Präsidentenwahl gänzlich vom Votum des Staates New York ab, und dieser entschied mit einer sehr kleinen Majorität zugunsten von James K. Polk und gegen Henry Clay.

Damals war der Senat des Kongresses republikanisch, das Abgeordnetenhaus aber demokratisch, und die beiden Häuser konnten sich nicht über eine Art der Stimmgählung einigen.

Nach gar manchen Versen dürfte der Cleveland-Pläne Wahlkampf von 1884 in früherer Erinnerung sein.

Zur Herstellung von Fortschritten wird hier jetzt die Rinde der Schwärze viel benutzt.

Greises Ehepaar ermordet und beraubt!

Peoria, Ill., 18. Dez. — In dem südlich von hier gelegenen Mason City wurden Sonntag morgen die Leichen des 85-jährigen John V. Weber und seiner zwei Jahre jüngeren Ehefrau in ihrer Wohnung mit Schusswunden im Kopfe aufgefunden.

Admiral Jounet, der den König von Griechenland ein Ultimatum gestellt, auf höhere Weisung nachsichtlich, ist abgesetzt worden.

Der Friede naht

Die Wechselkurve steigen!

- Wir offerieren bis auf Weiteres:
Fünfte 5% Deutsche Kriegsanleihe
1000 Mark \$185.00
4 1/2% Deutsche Reichsschatzscheine
1000 Mark \$182.50
4% Deutsche Reichsanleihe
1000 Mark \$175.00
3 1/2% Deutsche Reichsanleihe
1000 Mark \$157.50
5% Deutsche Reichsanleihe
1000 Mark \$157.50
Neue (Fünfte) 5 1/2% Oesterr. Kriegsanleihe
1000 Kronen \$157.50
5 1/2% Oesterr. Reichs-Schatzscheine
1000 Kronen \$140.00
Neue (Fünfte) 6% Ungar. Kriegsanleihe
1000 Kronen \$140.00
Fünfte 5 1/2% ungarische Kriegsanleihe
1000 Kronen \$140.00

Zimmermann & Forshay
Gegründet im Jahre 1872.
Mitglieder der New York Stock Exchange.
9 & 11 Wall Street, New York. Filiale: Berlin Mohrenstraße 49.

Reparaturen oder Ersatzteile für Oefen und Heiz-Apparate jeder Art sind stets auf Lager
Omaha Stove Repair Works
1206-S DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20

THE OLD RELIABLE
Metz Beer
W. J. SWOBODA RETAIL DEALER
PHONE DOUGLAS 222. OMAHA, NEB.